



Hamburgisches
WeltWirtschaftsinstitut

Pressemitteilung 5/23

Freigabe: 4.12.2023, 11 Uhr
Kontakt: Dr. Anja Behrendt
Oberhafenstraße 1
20097 Hamburg
Telefon: (040) 340576-665
Email: behrendt@hwwi.org

Eingetrübte Wachstumsperspektiven für 2024/2025

Neue HWWI Konjunkturprognose

Hamburg, – 3. Dezember 2023 – Das Hamburgische WeltWirtschaftsinstitut (HWWI) hat seine Konjunkturprognose für das laufende Jahr um 0.2 Prozentpunkte angehoben, dagegen die für das kommende Jahr um einen halben Prozentpunkt abgesenkt. Für das Jahr 2025 erwartet das Institut eine leichte Erholung.

Das HWWI rechnet für 2023 bei anhaltender Schwäche im Schlussquartal mit einem Rückgang des realen Bruttoinlandsprodukts um 0,3 %. Die nach dem Bundesverfassungsgerichtsurteil zu erwartenden Einsparungen im Staatshaushalt dürften die reale Erholung im kommenden Jahr bremsen. Für 2024 wird deshalb nur mehr ein Wirtschaftswachstum von $\frac{1}{2}$ % erwartet. Erst 2025 ist - ohne weitere Rückschläge - wieder mit einer etwas deutlicheren Zunahme des realen Bruttoinlandsprodukts um 1 % zu rechnen.

Die Inflation hat sich in diesem Jahr deutlich verringert, von mehr als 8 % zu Jahresbeginn auf zuletzt 3,2 %. Die merklich steigenden Arbeitskosten werden allerdings den weiteren Disinflationprozess bremsen. Für den Lebenshaltungskostenindex wird nach einer Inflationsrate von durchschnittlich 6 % in diesem Jahr für 2024 nunmehr eine in Höhe von $2\frac{3}{4}$ % erwartet. Erst im Verlauf

Tabelle 1: Eckdaten der Prognose

	2021	2022	2023	2024	2025
Bruttoinlandsprodukt, real (in % gegenüber Vorjahr)	3,2	1,8	-0,3	0,5	1,0
Verbraucherpreise (in % gegenüber Vorjahr)	3,1	6,9	6,0	2,7	2,3
Arbeitslose (Millionen Personen)	2,61	2,42	2,59	2,64	2,42
Finanzierungssaldo des Staates (in % des BIP)	-3,6	-2,5	-2,2	-1,2	-1,1
Leistungsbilanzsaldo (in Mrd. Euro)	278,7	170,9	265	280	290
Quellen: Statistisches Bundesamt; Deutsche Bundesbank; Bundesagentur für Arbeit; 2023 bis 2025 Prognosen des HWWI.					

von 2025 wird sie sich wieder der 2-Prozent-Marke nähern.

Die Prognose geht davon aus, dass der Nahostkonflikt und andere geopo-litische Krisen nicht weiter eskalieren. Ansonsten müsste, zumal angesichts der momentan relativ schwachen Weltwirtschaft, mit einer globalen Wirtschaftskrise ähnlich wie in früheren derartigen Phasen gerechnet werden.

Die detaillierte Prognose kann über den folgenden Link über die Internetseite des Instituts heruntergeladen werden:

https://www.hwwi.org/publikation/hwwi-prognose-4_2023/

#